

ENERGIEWENDE JETZT!

Energietransition in der Obersteiermark aus sozialwissenschaftlicher Perspektive

Dr. Martina Lang – Zentrum für soziale Innovation

Kontakt: Manfred Spiesberger & Martina Lang

spiesberger@zsi.at

lang@zsi.at



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under Grant Agreement n° 883947. The document represents the view of the author only and is his/her sole responsibility; it cannot be considered to reflect the views of the European Commission and/or the Innovation and Networks Executive Agency (INEA). The European Commission and the Agency do not accept responsibility for the use that may be made of the information it contains.

Das ENTRANCES Projekt – Energy Transitions from Coal and Carbon: Effects on Societies

- 13 Fallstudien von 14 Konsortialpartnern in energieintensiven Regionen

Coal mining regions	Carbon-intensive regions
Silesia, Poland	Brindisi, Italy
Lusatia, Germany	Kraków Metropolitan Area, Poland
Rhineland, Germany	As Pontes, A Coruña, Spain
Central Germany, Germany	Upper Styria, Austria
Jiu Valley, Romania	Stavanger, Norway
Sulcis Iglesiente, Italy	South Wales, United Kingdom
Upper Nitra, Slovakia	



ENTRANCES – Energiewende aus gesellschaftlicher Perspektive

- **Forschung, die über rein technische und wirtschaftliche Fragen der Energiewende hinausgeht:** soziopolitisch, sozioökonomisch, kulturell, historisch und sozialpsychologisch
- **Methoden:** Fokusgruppen, Workshops, Expert:inneninterviews, Surveys
- **These:** Energieintensive Regionen sind von De-Territorialisierung stärker betroffen (*Entwurzelung/Bindung an die Region*) – mannigfaltige soziale Folgewirkungen
- **Ziel:** Herausforderungen von Kohle- und energieintensiven Regionen fallspezifisch und vergleichend zu beschreiben und zu verstehen
 - **Lösungen aufzeigen, die bisher angewandt wurden**
 - **Neue Maßnahmen entwickeln**
 - **Handlungs- und Politikempfehlungen erarbeiten**

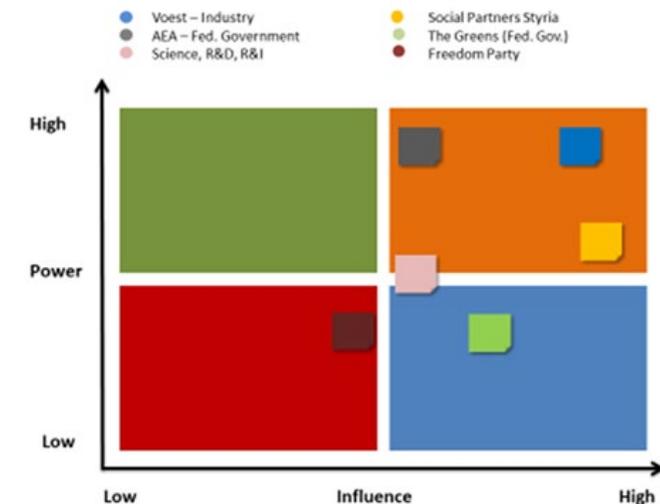
ENTRANCES – Soziopolitische Befunde

Soziopolitische Befunde

Ergebnisse zur Textrecherche des öffentlichen, politischen und medialen Diskurses (Schwerpunkt Industrietransition Obersteiermark)

Ergebnisse:

- Technik- und technologiegetriebener Diskurs: starkes Commitment nach außen auf nationaler und regionaler Ebene feststellbar
- **Technologien als Hoffnungsträger der Energiewende**
- **Im europäischen Vergleich hervorstechend:** historisch verankerte Tradition einer starken F&E Zusammenarbeit unterschiedlicher Stakeholders:
 - Steirische Sozialpartnerschaft
 - Unternehmen, Industrie
 - Landes- und tlw. Regionalpolitik



Problematisch bleibt die „Verständigung“ über die unterschiedlichen Levels hinweg

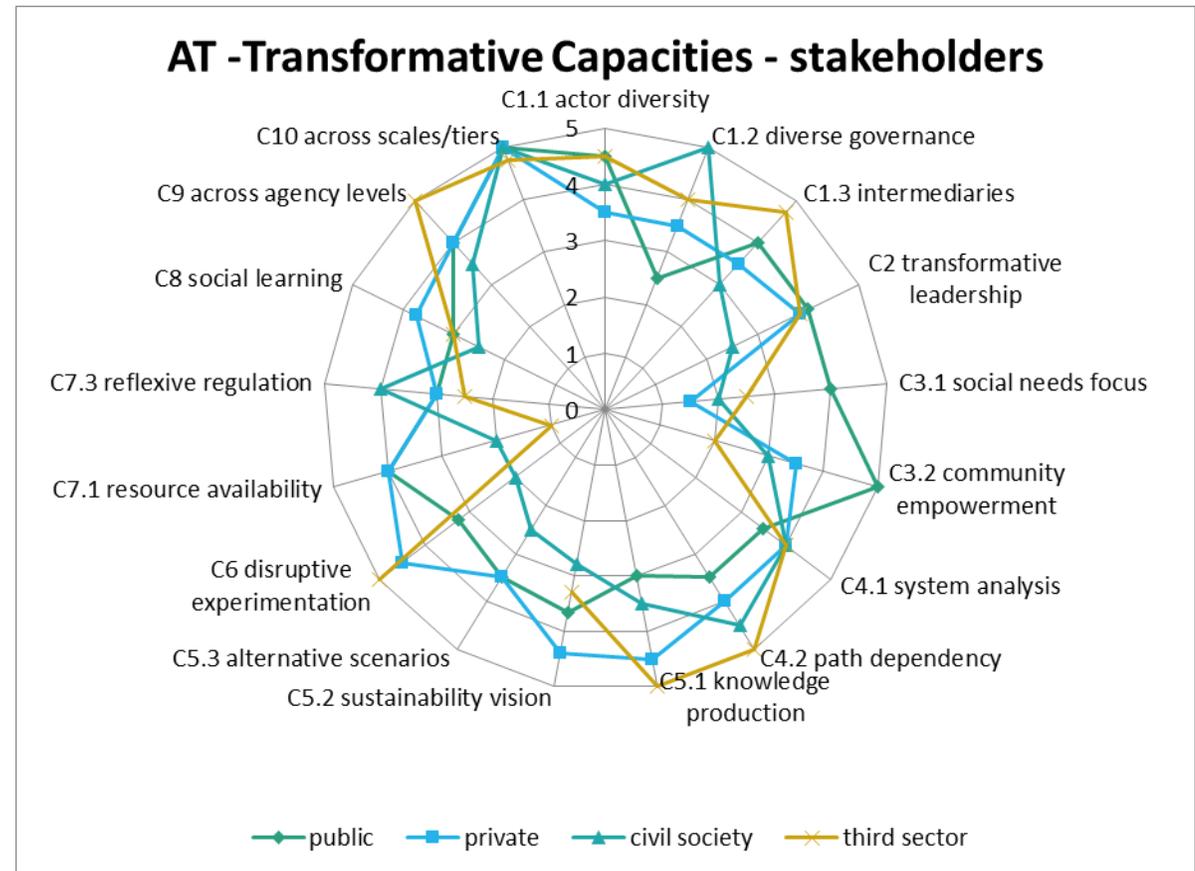
ENTRANCES – Transformative Kapazitäten

Sozio-ökologische und technologische Befunde – Transformative Kapazität in der (Ober)Steiermark:

Inwieweit ist eine Region tatsächlich in der Lage, von ihrem derzeitigen (kohlenstoffintensiven) Weg abzugehen, und zu nachhaltigen Ergebnissen zu gelangen

Ergebnisse der Experteninterviews aus den Bereichen

- Landesenergieversorgung,
- ÖGB, AK,
- Regionalpolitische Stakeholders,
- Intermediäre (u.a. Energieagenturen und NGOs),
- Stahlindustrie (voestalpine)



Eigene Quelle: Radar Chart [Netzdiagramm] basierend auf den Experteninterviews im Rahmen von ENTRANCES

ENTRANCES – Transformative Kapazitäten

1. **Reflexivität und soziales Lernen:** hohe Übereinstimmung aller Stakeholders in Bezug auf Bedeutung und Wichtigkeit der Kommunikation und Kooperation auf allen Ebenen und im Austausch mit allen Handlungsfeldern
2. **Governance:** Herausforderung in Koordinierung der EW zwischen den verschiedenen Akteuren und insbesondere den Regierungsebenen (z. B. innerhalb der Bundesländer, und zwischen den Bundesländern und der Bundesregierung)
3. **Lücke in der Umsetzung und Geschwindigkeit in die Politik,** in die Verwaltung, in die Implementierung (Fristen und die Verantwortlichkeiten)
4. **Monitoring der Energiewende zu fragmentiert: Real Time Daten notwendig**
5. **Gemeinsam erarbeitete Landesstrategien sind zu gering regionalisiert:** *„Die einzelnen Maßnahmen müssen regional runtergebrochen werden, damit wir einen Handlungsleitfaden haben.“*

ENTRANCES – sozio-kulturelle Herausforderungen & Rahmenbedingungen

Fokusgruppe

1. **Bodenversiegelung versus Leerstand im Wohnbereich**
2. **Überalterung, Abwanderung**
3. **Frauen wandern ab und ziehen Familie mit:** Einkommensschere, fehlende Berufs- und Kinderbetreuungsmöglichkeiten – führt zu sozio-strukturellen Einschnitten in der Region
4. **Soziale Infrastruktur – Betreuungseinrichtungen, Mobilität**

ENTRANCES – sozialpsychologische Umfrage – online & Straßenbefragung, nicht repräsentativ, gibt Trends wieder (N=79)

- **Gute Unterstützung für die Energiewende, wenig Bereitschaft für Widerstand & Protest**
- **Menschen sind verwurzelt in der Region, Lebenszufriedenheit gut**
- **Vorschläge für Energiesparen aus der Bevölkerung**
- **Verbesserung der Umweltsituation: „Früher hat roter Staub unsere Häuser bedeckt!“**
- **Bedenken: steigende Energiepreise, Arbeitsplatzverlust in CO2 intensiver Industrie (Stahl),**
- **Fatalismus: „Was können wir in Österreich machen, im Vergleich zu großen Verschmutzern wie China.“ Recycling von Batterien („ist nicht gelöst“)**



Quelle: eig. Bild; Straßenbefragung, Leoben, im Rahmen von ENTRANCES 2021

Let's stay in contact!

Zentrum für soziale Innovation, ZSI

Linke Wienzeile 246

1150 Vienna

Email: lang@zsi.at

Email: spiesberger@zsi.at

Projekte:

ENTRANCES, <https://entrancesproject.eu/> , <https://www.zsi.at/en/object/project/5558>

PHOTORAMA: PHOtovoltaic waste management – advanced Technologies for recOvery & recycling of secondary RAw MAterials from end-of-life modules, <https://www.photorama-project.eu/>



www.zsi.at

Find us on Facebook, Twitter and Vimeo.



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under Grant Agreement n° 883947. The document represents the view of the author only and is his/her sole responsibility: it cannot be considered to reflect the views of the European Commission and/or the Innovation and Networks Executive Agency (INEA). The European Commission and the Agency do not accept responsibility for the use that may be made of the information it contains.